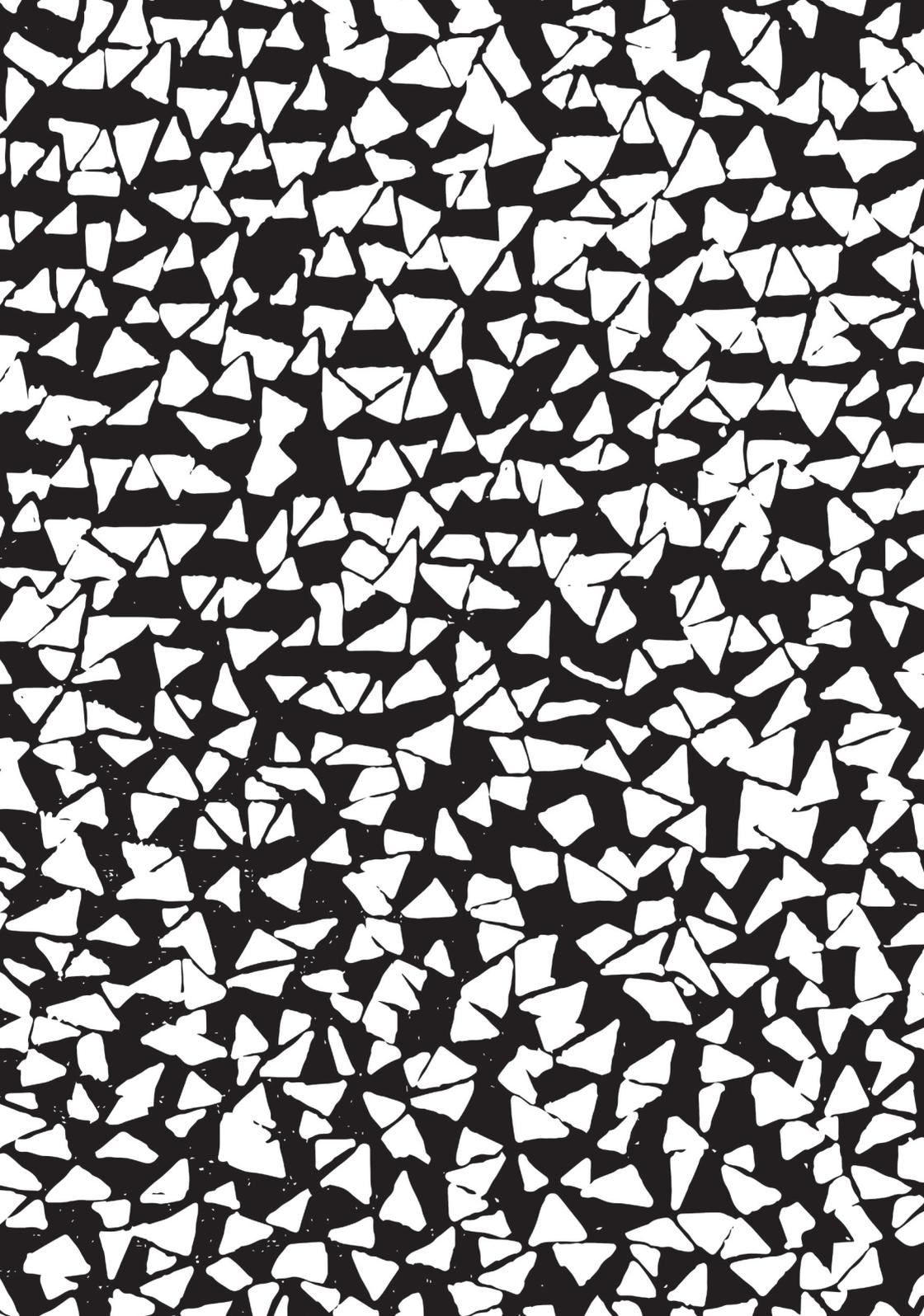




2019 JAHRES BERICHT

Verein abri
Erzenberg



INHALT

Vorwort der Präsidentin	4
Bericht der Geschäftsleitung	6
Das Team	10
Das Jahr 2019	14
<i>Nachwachen & Zivildienst</i>	16
<i>Werkstatt und Freizeitgestaltung</i>	17
<i>Reinigung</i>	19
<i>Küche</i>	20
<i>Medikamente und Pflege</i>	21
Abschiede und Neueintritte	22
Erfolgsrechnung	24
Bilanz	25
Bericht der Revisionsstelle	26
Herzlichen Dank für die Unterstützung	27

IMPRESSUM

Gelterkinder, September 2020
Herausgeber*in: Verein abri, Erzenberg
Titelbild Vorderseite: Klient Erzenberg
Titelbild Rückseite: Zoltan Rust
Fotos und Texte: Wohnheim Erzenberg
Gestaltung: Dominic Bertschin, Erzenberg

VORWORT DER PRÄSIDENTIN

Liebe Freund*innen des Vereins abri
Sehr geehrte Damen und Herren

Es fällt mir schwer, über den 21. April 2020 hinaus zurückzudenken: An die Zeit, als alles noch war, wie es war; als Jürg Voneschen mich herzlich zu einem Besuch oder einer Sitzung begrüßte, als er mit Liebe und Humor von Klient*innen erzählte und Ideen und Pläne vorstellte. Ganz da im Hier und Jetzt, mit Leib und Seele für den Erzenberg.

Der Erzenberg musste schon viele, scheinbar unüberwindbare Hürden nehmen; der unerwartete, viel zu frühe Tod von Jürg Voneschen war und ist die grösste, einschneidendste und traurigste.

Wenn ich nun an das vergangene Geschäftsjahr zurückdenke, entstehen Bilder und Erinnerungen an Jürg, welche mich dankbar sein lassen, dass es diese Zeit mit ihm gab.

Der geschäftliche Blick zurück: Der Vereinsvorstand traf sich nebst der Generalversammlung zu mehreren Sitzungen. Themen waren nebst den Aktualitäten aus dem Erzenberg personelle Änderungen im Vorstand und die Funktionen der Mitglieder*innen.

Nach unzähligen Jahren engagierter Vorstandsarbeit trat Renato Rossi aus dem Vorstand zurück. Mit seinem breiten Fachwissen und seiner Berufserfahrung hat er die Entwicklung von abri und Erzenberg massgeblich geprägt. Renato Rossi gebührt grossen Dank für sein Engagement und die tolle Zusammenarbeit mit ihm.

«Wenn ich nun an das vergangene Geschäftsjahr zurückdenke, entstehen Bilder und Erinnerungen an Jürg, welche mich dankbar sein lassen, dass es diese Zeit mit ihm gab.»

Ursula Wälti, Präsidentin

Als Nachfolge von Renato Rossi konnte Roman Zimmermann als Aktuar und Vizepräsident gewonnen werden. Roman Zimmermann wird mit seinem innovativen und strategischen Denken als engagierter und erfahrener HR-Spezialist und Kaufmann den Vorstand ideal ergänzen. Das bisherige Vorstandsmitglied Bettina Bruggisser übernahm neu die Funktion der Kassierin. Als Beisitzer*innen wirken Céline Meury und Urs Hafner.

Mit grossem Respekt für das tagtägliche Engagement, danke ich allen Mitarbeitenden gleichermaßen von Herzen. Ebenso danke ich meinen Vorstandskolleginnen und -kollegen herzlich für die Unterstützung, das Mitdenken und die gute Zusammenarbeit.

Ursula Wälti, Präsidentin Verein abri

BERICHT DER GESCHÄFTSLEITUNG

Danke Jürg!

«Du bist nicht mehr da, wo du warst – aber du bist überall, wo wir sind.» - Victor Hugo

Ich kann mich den Worten von Ursula nur anschliessen: Der Rückblick auf das vergangene Jahr fällt schwer und erinnert schmerzlich daran, dass damals die Erzenberg-Welt noch in Ordnung war, Jürg noch unter uns war. Mit dem unerwarteten und plötzlichen Tod von Jürg Voneschen ist ein grosser Teil Erzenberg-Geschichte verstorben. Jürg war das Herz und die Seele des Erzenbergs. Ich möchte daher meinen Bericht in erster Linie Jürg widmen, um ihn und seinen unvergleichlichen Einsatz für den Erzenberg zu würdigen.

Es ist unmöglich, in diesem kurzen Bericht alle Etappen, Geschichten und Anekdoten aus der Zeit mit Jürg im Erzenberg aufzugreifen – bei Vielem war ich auch noch nicht dabei. Dennoch möchte ich versuchen, ein Bild zu vermitteln; was Jürg ausgezeichnet hat, was er all die Jahre für den Erzenberg geleistet hat und uns schliesslich zu dem geführt hat, was der Erzenberg heute ist.

Jürg Voneschen war bereits 1995 Mitgründer und erster Präsident des Vereins abri.¹ Nach zwischenzeitlicher Abwesenheit ist er im Jahr 2003 wieder in den Erzenberg zurückgekommen und hat ein paar Jahre später die Leitung des Wohnheims übernommen. Jürg hat seine ganze Person und all sein Herzblut der Arbeit mit den Menschen mit einer Suchterkrankung gewidmet.

¹ Der Verein abri hat sich aus einer Selbsthilfegruppe entwickelt, welche Jürg Lützeltschwab als Leiter der nachgehenden Drogenarbeit Baselland (Gassenarbeit) zusammen mit ehemaligen Drogenabhängigen gegründet hat. Ein weiteres Gründungsmitglied, Vittorio Giardiello, ist noch immer als Leiter der Werkstatt im Erzenberg tätig.





«Niemand wird Jürg jemals ersetzen können – er hat den Erzenberg auf seine ganz besondere Art und Weise geführt und geprägt. Aber er hat uns allen – Team, Klient*innen, Freund*innen und Bekannten ein Stück von sich auf den Weg gegeben.»

Er sah sich selber als „Hausvater“:

„Ich stamme aus der Generation der Hausväter und ich möchte einer bleiben. Ein manchmal strenger, (zu) oft ungerechter, nie objektiver und selten neutraler, ein manchmal (zu) nachsichtiger, ein gerne manipulativer, ein patriarchaler und ein immer wohlwollender Hausvater.“ (Jürg V., Jahresbericht 2009).

Mit seiner charismatischen, ehrlichen Art hat er zu allen Klient*innen einen Draht gefunden. Besonders zu denjenigen, die aufgrund ihrer herausfordernden Persönlichkeiten nirgendwo einen Platz mehr fanden. Jürg hatte für alle ein offenes Ohr, eine offene Tür. Er gab den Menschen um sich herum Sicherheit und Beständigkeit. Jürg wusste auf jegliche Problemlage einen guten Rat. Er sagte nie das, was „man(n)/frau“ hören wollte, sondern das, was er wirklich dachte. Er forderte „Fudibagge zämechlemme – das Leben ist kein Ponyhof“ und bot gleichzeitig eine tröstende Umarmung und Verständnis, wenn es wieder mal schief ging. „Positiv sollten Sie ihren Tag beginnen“ flötete er in Anlehnung an Dr. Eberlein (Radiosendung SWF3) bereits am frühen Morgen gut gelaunt und mit Nachdruck.

Jürg hat sich stets für aktuelle Geschehnisse und Forschungen sowohl in der Suchtarbeit als auch in vielen anderen Bereichen interessiert. „Was interessiert mich mein Geschwätz von gestern“, war einer seiner Lieblingssprüche und so hat er auch das Angebot des Erzenbergs dem jeweiligen Zeitgeist angepasst. Jahr für Jahr, Schritt für Schritt, hat er die Institution weiterentwickelt und professionalisiert. Wenn es um das Wohl der Institution oder um jenes der Klient*innen ging, hatte Jürg keine Angst „anzuecken“ und vertrat seine Haltung, seine Überzeugung konsequent und beharrlich.

Im Jahr 2009 stand Jürg vor einer der grössten Herausforderungen der Erzenberg-Geschichte. Der Erzenberg erhielt die Kündigung des Mietvertrags an der Erzenbergstr. 51 in Liestal. Eine lange und erfolglose Suche nach einem neuen Domizil kostete ihn sicher viele schlaflose Nächte. Doch er liess sich die Sorgen um die Existenz, die Ungewissheit nicht anmerken. Jürg wirkte gegen Aussen wie ein Fels in der Brandung – ein Steueremann, der das Schiff auch im schlimmsten Sturm in den sicheren Hafen lenken wird.

Der Einzug 2015 in das neue Zuhause in Gelterkinden war ein Ankommen, ein Aufatmen für alle Beteiligten.

„Du hast zu wüst gelebt, jetzt hast du den Salat“ – so pragmatisch ging Jürg im Januar 2018 mit seinem Herzinfarkt um. Auch hier liess er sich auf den ersten Blick wenig anmerken. Die Endlichkeit des Lebens so nah zu spüren ging jedoch auch an Jürg nicht spurlos vorbei. Jürg kümmerte sich - im Vergleich zu vorher – ein wenig mehr um seine Gesundheit, hörte auf zu Rauchen (und liess das auch alle Raucher*innen im Team spüren) und unternahm immer mal wieder mehr oder weniger erfolgreich Anläufe, sich mehr zu bewegen.

Jürg wirkte jugendlich und frisch und freute sich darauf, den Erzenberg voran zu bringen, Angebote zu erweitern oder neue Projekte zu starten. Oder wie Ursula schreibt: „Ganz da im Hier und Jetzt, mit Leib und Seele für den Erzenberg.“

Ich durfte Jürg vor über 10 Jahren kennen lernen. Als seine erste Ausbildungspraktikantin an der Fachhochschule hat Jürg mich von Anfang an gefördert und gefordert. Ich bin ihm unendlich dankbar für alles, was ich in diesen 10 Jahren sowohl fachlich als auch persönlich von ihm lernen durfte.

Jürg fehlt uns allen. Seine Präsenz, seine Schritte durch den Gang mit den Cowboy-Stiefeln – es ist, als würde er gleich um die Ecke kommen. Niemand wird Jürg jemals ersetzen können – er hat den Erzenberg auf seine ganz besondere Art und Weise geführt und geprägt. Aber er hat uns allen – Team, Klient*innen, Freund*innen und Bekannten, ein Stück von sich auf den Weg gegeben. Nahezu jede*r von uns kann sich an Situationen, Gespräche, vielleicht Auseinandersetzungen aber bestimmt auch an seine unvergleichlichen, humorvollen und zugleich zynischen Sprüche erinnern. Und so denke ich, wird er in unseren Erinnerungen weiterleben und seine guten Ratschläge, sein Erzenberg-Geist, werden uns weiterhin begleiten.

Dank Jürg ist der Erzenberg auch für mich zu einer „Herzensangelegenheit“ geworden. Jürg hat mir ein Stück weit sein Lebenswerk anvertraut und ich werde mich mit Leib und Seele dieser Aufgabe widmen. Der Erzenberg wird sich – dem Zeitgeist entsprechend – in den nächsten Jahren weiterentwickeln und verändern. Jürgs Grundsätze, seine Haltung und Einstellung werden jedoch für immer bestehen bleiben: Der Erzenberg

ist und bleibt ein Zuhause, wo jede*r willkommen ist, wo man verstanden wird. Danke Jürg!

RÜCKBLICK 2019

So schwer es in der jetzigen Situation fällt, zurück zu blicken: Das Jahr 2019 war ein spannendes, erlebnisreiches, aber auch arbeitsintensives Jahr.

Wie die Jahre zuvor war der Erzenberg auch im 2019 gut ausgelastet. Aufgrund der hohen Nachfrage haben wir unser Angebot für extern wohnende Klient*innen ausgebaut und werden es auch im kommenden Jahr weiterentwickeln.

In unserer internen Werkstatt wird tagtäglich sortiert, zusammengebaut, eingepackt oder kreative Projekte angegangen. Auch das Interesse an der Mitarbeit im Reinigungsteam oder in der Küche ist nach wie vor gross. Um sich körperlich in Form zu halten, gehen wir seit Januar 2019 einmal wöchentlich ins Fitness. Die vielleicht dadurch verbesserte Physis zeigte sich schliesslich am diesjährigen Grümpeli-Turnier der K&A: Wir belegten den erfolgreichen zweiten Rang. Um uns von den Strapazen zu erholen, verbrachten wir wieder ein paar entspannte und sonnige Tage im Tessin.

Die Tendenz zu mehr pflegerischem und medizinischen Bedarf führte dazu, dass wir uns Mitte Jahr auf die Suche nach einer Pflegefachperson machten. Eine anscheinend sehr gefragte Berufsgruppe, wie wir rasch feststellen mussten. Daher hat sich diese Suche bis Anfang 2020 fortgesetzt.

Auch betriebswirtschaftlich war das 2019 ein gutes Jahr. Eine positive Jahresrechnung bei sozialen Institutionen wird oft skeptisch betrachtet. Tatsächlich sind wir im

Erzenberg stets mit einer Doppelmoral konfrontiert: Jedes leere Bett kann bedeuten, dass es weniger Menschen gibt, die unsere Hilfe benötigen und mehr Menschen, die es geschafft haben, wieder ein eigenständiges, selbstbestimmtes Leben zu führen. Gleichzeitig bedeutet jedes leere Bett aber auch, dass die Löhne des Personals nicht mehr gesichert sind; dass sonstige finanzielle Verpflichtungen nicht mehr ausgerichtet werden können. Als private Institution sind wir auf Rücklagen angewiesen. Diese Rücklagen dienen nicht nur den Zeiten, in denen es wirtschaftlich nicht optimal läuft. Auch für unvorhergesehene Aufwände braucht die Institution Kapital, um z.B. ein defektes Auto zu ersetzen, eine neue Heizung zu finanzieren oder auch um eine neue Immobilie zu erwerben. .

Ich danke an dieser Stelle Susanne Wolf und Sonja Walder ganz herzlich für ihre gewissenhafte und sorgfältige Buchführung.

Personell gab es 2019 nur wenige Veränderungen. Yanick Pfirter hat im August seine Ausbildung zum Sozialpädagogen HF abgeschlossen und wird uns als „fertiger Sozi“ auch weiterhin erhalten bleiben. Ich gratuliere ihm an dieser Stelle nochmals zum erfolgreichen Abschluss. Christian Aegerter ergänzt seit August 2019 unser Team als Praktikant. Er wird im Sommer 2020 die Ausbildung zum Sozialpädagogen HF praxisbegleitend starten. Mit Olivia Fischer verlässt uns eine langjährige Mitarbeiterin.

Die Arbeit im Umfeld von Menschen mit einer Abhängigkeitserkrankung und/oder psychischen Beeinträchtigung ist anstrengend und belastend. Ich danke daher dem ganzen Erzenberg-Team für das unermüdliche Engagement, die stets positive Einstellung und den

Durchhaltewillen, den ihr tagtäglich für den Erzenberg aufbringt! Ohne euch wäre das alles nicht möglich.

Ein besonderer Dank geht an den Vorstand des Vereins abri für den stetigen Rückhalt und für das entgegengebrachte Vertrauen.

Im Namen der Klient*innen, des Teams und des Vorstands danke ich ganz herzlich allen Gönner*innen und Spender*innen für Ihre Zuwendungen.

Allen Kolleg*innen in verschiedenen Diensten, Behörden, Kliniken und Abgabestellen sowie der Gemeindeverwaltung, Ärzt*innen, Apotheker*innen, Polizei und Feuerwehr danke ich für die unkomplizierte und konstruktive Zusammenarbeit.

Und zum Schluss danke ich euch, liebe Klient*innen, dass ihr in eurer oft schwierigen Lebenssituation euer Bestes gebt und den Erzenberg zu einem Ort macht, wo man/frau sich Zuhause fühlt.

Nadine Bucher, Geschäftsleitung

DAS TEAM 2019



Jürg Voneschen
† 21.04.2020



Nadine Bucher



Deborah Maissen



Susanne Wolf



Vittorio Giardiello



Olivia Fischer



Yanick Pfirter



Giovanni Vigorito



Karin Fohrler



Caroline Gerster



Dominic Bertschin



Christian Aegerter

DAS JAHR 2019

Wohnen

Wie die Jahre zuvor ist die Entwicklung des Erzenbergs auch 2019 unaufhaltsam vorangeschritten. Nebst dem stationären Wohnen bauten und bauen wir Angebote und Möglichkeiten der ambulanten Wohnbegleitung weiter und weiter aus.

Für viele Klient*innen beginnt der Weg im Wohnheim selbst und umfasst das Angebot des stationären Wohnens, charakterisiert durch eine enge Betreuung.

Das Leben im Wohnheim setzt Bereitschaft zur Toleranz voraus. Verschiedenste Persönlichkeiten und Generationen, unterschiedliche Wünsche und Bedürfnisse treffen aufeinander: Ein wichtiger Schritt im Ausbau der Sozialkompetenz.

Der Wunsch nach mehr Autonomie ist gross, die Wohnkompetenz reicht anfänglich jedoch oft noch nicht aus, um eine ambulante Wohnbegleitung wahrzunehmen. Unter kontinuierlicher Zusammenarbeit zwischen Klient*innen und Bezugspersonen versuchen wir diesem Ziel Schritt für Schritt näher zu kommen.

Noch vor der eigenen Wohnung gibt es die Möglichkeit, in einer externen Wohngemeinschaft mit anderen Klient*innen zu leben. Solche Angebote haben wir in Lausen, Sissach und Ormalingen. Gemeinsames Reinigen und Pflegen der Liegenschaften, Gruppensitzungen und die aktive Teilnahme an der Tagesgestaltung sind wichtige Bestandteile zur Förderung der Wohn- und Sozialkompetenz.

Sind genügend Anforderungen erfüllt, besteht die Möglichkeit einer ambulanten Wohnbegleitung in einer externen Wohnung. Vorausgesetzt wird ein bestimmter Grad an Selbständigkeit, die Intensität der Betreuung wird den Bedürfnissen der Klient*innen angepasst. Viele unserer ambulant betreuten Klient*innen haben regelmässige Sitzungen und gemeinsame Putzeinsätze.

Tomaten gedeihen in den selbstgemachten Gartenhäuschen und frisch gesäte Samen wachsen zu farbigen Blumen heran. Der Weg in einen strukturierten Alltag ist kein Sprung, sondern besteht aus vielen kleinen Schritten, welche alleine zu gehen manchmal als unmöglich erscheinen.

Dominic Bertschin



Nachtwachen & Zivildienst

Bei Nacht und oft etwas im Verborgenen - jedoch nicht weniger wichtig - ergänzt das Nachtwachen Personal unser Team.

Die Nachtwächter*innen nehmen ihre Arbeit täglich um 20.00 Uhr auf. Sie sorgen für Ordnung und Sauberkeit im Haus, kümmern sich stets geduldig um Anliegen unserer Klient*innen und sind Ansprechperson in Notfällen. Nicht selten werden sie nachts aus dem Bett geklingelt, weil der Zimmerschlüssel verloren ging oder die Magenschmerzen zu gross sind. In Rücksprache mit dem Pikettdienst nehmen sich unsere Nachtwächter*innen jedem Bedürfnis an und sorgen so für eine friedliche Nacht.

Auch unsere Zivildienstleistenden haben im vergangenen Jahr wieder Grosses geleistet. Tatkräftig unterstützen sie Klient*innen und Team im Alltag. Helfen da aus, wo Not ist.

Deborah Maissen





Werkstatt und Freizeitgestaltung

Die Werkstatt im Erzenberg - das Herzstück im Haus, wo unsere Klient*innen im stetigen sozialen Austausch einer Tätigkeit nachgehen können. Wer schon einen Morgen in der Werkstatt verbracht hat, weiss, dass sich hinter diesen Räumlichkeiten mehr als nur Arbeit verbirgt. Es wird gelacht, diskutiert, gestritten und während einige Tage lauter und unruhiger als andere sind, gibt es Zeiten, wo Teamer*innen und Klient*innen mit ihren eigenen Gedanken beschäftigt, einer stillen Arbeit nachgehen. Die Werkstatt bietet eine geregelte Tagesstruktur und kann der erste Schritt zur Reintegration in die Arbeitswelt sein. Ein respektvoller Umgang miteinander ist bei uns die Basis, damit sich zwei Menschen auf Augenhöhe begegnen und Konflikte im geschützten Rahmen gelöst werden können. Als Teamer*in ist es unsere Aufgabe, diesen sicheren Raum zu bieten und - wenn nötig - einen Streit zu deeskalieren. Meistens jedoch werden schwierige Situationen von Klient*innen selbst gelöst.

Während der soziale Aspekt stets im Hintergrund eine Rolle spielt, liegt unser Hauptaugenmerk auf der Arbeit des Unternehmens Artilux aus Liestal. Täglich holen wir Arbeit und bringen die fertiggestellte Ware zur Artilux zurück. Sortieren, Zusammenbauen und defektes Material auslesen. Im zweiten Teil der Werkstatt findet kreatives Schaffen und der Saison entsprechende Projektarbeiten statt. Für all diejenigen, die sich künstlerisch ausleben möchten oder Abwechslung zur Artilux-Arbeit brauchen. Gearbeitet wird mit Materialien wie Speckstein, Holz, Papier und wer selbst eine überzeugende Idee hat, darf sein eigenes Projekt verwirklichen.

Auch kulinarische Experimente finden von Zeit zu Zeit statt. Im vergangenen Jahr pflanzten wir Pepperoncini an, aus welchen wir scharfes Olivenöl hergestellt haben.

Im Jahr 2019 erlebte unser Freizeitangebot einen grossen Aufschwung. Wöchentlich findet nun der beliebte Besuch des Fitnesscenters im nahegelegenen Sissach statt, wo alle motivierten Klient*innen teilnehmen dürfen. Wer Sport nicht mag, kommt trotzdem nicht zu kurz: Bowling, Kino und Guetzli backen sind nur einige der Beispiele dafür, wie vielfältig der Alltag im Erzenberg sein kann. Auch die jährliche Tessin-Reise durfte nicht fehlen. Dieses Jahr führte die Reise nicht wie gewohnt nach Locarno, sondern nach Lugano.

Vittorio Giardiello und Dominic Bertschin





Reinigung

Auch im Jahr 2019 dreht sich für das Reinigungsteam alles um Sauberkeit und Pflege im und rund um das Wohnheim.

Zu Beginn des Jahres bestand das Reinigungsteam aus vier motivierten und tatkräftigen Klient*innen, welche abwechselnd in der täglichen Reinigung mitwirkten. Im Laufe des Jahres sind Klient*innen ausgeschieden, was dazu führte, dass sich das Reinigungsteam auf zwei Mitglieder verkleinerte.

Um planmässig die Reinigungsabläufe zu gewährleisten und weil sich aus dem Wohnheimpool zu dieser Zeit kein Ersatz fand, beschäftigten wir eine externe Aushilfskraft, um allfällige kurzzeitige Ausfälle zu kompensieren und/oder weitere anfallende Aufgaben im gesamten Hauswirtschaftsbereich zu unterstützen.

Diese Erfahrungen zeigten u.a. auf, dass die Faktoren Interesse, Zuverlässigkeit, Ausdauer und gute körperliche Verfassung eine immer zentralere Rolle im Reinigungssektor einnehmen.

Den beiden verbliebenen Klient*innen, den unterstützenden Teamer*innen und den Zivildienstleistenden ist ein Kränzlein zu binden. Wenn auch manche Unterbrüche wegen Krankheit o.ä. dazu führten, auch mal „fünfe gerade sein zu lassen“, halten alle dem täglichen Reinigungsauftrag die Fahnenstange für ein gutes sauberes Gelingen.

Dafür ein herzliches Dankeschön!

Karin Fohrler



Küche

Was wäre Soziale Arbeit ohne gutes Essen? Im Trubel des Alltags geht es gerne unter: Die Wertschätzung, dass leckeres und pünktlich zugerichtetes Essen keine Selbstverständlichkeit ist. Seit Jahren arbeiten in der Küche Klient*innen, Teamer*innen und Zivildienstleistende zusammen und zaubern uns jeden Tag eine warme Mahlzeit auf den Tisch. Auch ein traditionelles Frühstück mit Brot und Konfi gehört dazu. Seit 2019 haben wir einen angepassten Spätdienst, welcher neue Möglichkeiten bietet: Täglich bereitet ein*e Teamer*in mit Klient*innen das Abendessen vor. Wer möchte, darf und wer nicht will, muss nicht. Hat es noch genügend Reste vom Mittag, kochen wir daraus etwas Neues.

Die Nahrungsmittel sind regional, das Gemüse saisonal. Unser Fleisch kaufen wir in der dorfeigenen Metzgerei Zimmermann und Brot gibt es vom bekannten Bürgi Beck. Neugierige sind jederzeit willkommen, um gemeinsam mit den Klient*innen und uns Mittag zu essen: Es hat genug für alle. Wer den richtigen Tag erwischt, kann unsere legendäre Bolognese-Sauce probieren und wer nicht gern Fleisch mag, kann sich mit frischem Salat verköstigen.

Für das Jahr 2020 ist eine weitere Änderung vorgesehen: ein gelernter Koch soll das Team ergänzen und weiterentwickeln. Unser Erzenberg ist stets im Wandel und auch die Küchenmannschaft bleibt davon nicht verschont.

Dominic Bertschin





Medikamente und Pflege

Die Substitutionstherapie als wichtiger Bestandteil im Leben unserer Klient*innen trägt dazu bei, den Gesundheitszustand und die soziale Teilhabe unserer Klient*innen zu verbessern und gleichzeitig den Schaden für die Gesellschaft zu minimieren. Dies sind Teilbereiche unserer vielfältigen Arbeitspraxen, in welchen das Erzi- Team die Klient*innen täglich unterstützen und begleiten. Genauso wichtig ist es, physische Schäden und psychische Krisen frühzeitig zu erkennen und bedarfsgerecht behandeln zu können. Hier sind wir weiterhin auf die enge, kooperative Zusammenarbeit mit externen Fachstellen angewiesen.

Im Ochsens intern haben wir in diesem Jahr die Zusammenarbeit mit dem Team der Toppharm- Apotheke in Oberdorf intensiviert und unsere Medikamentenabgabe sowohl räumlich als auch administrativ professionalisiert und ausgebaut.

«Ein Zuhause bieten» bedeutet in der Philosophie des Erzenberg, auch unseren Senior*innen eine ihren individuellen Bedürfnissen angepasste Betreuung und Gesundheitsversorgung gewährleisten zu können. Deshalb hoffen wir darauf, dass im kommenden Jahr eine erfahrene, flexible und kreative Pflegefachperson unser Team bereichern und einen hausinternen Pflegedienst aufbauen wird, sodass der professionelle Umgang mit der Gesundheit unserer Klient*innen stetig weiterentwickelt werden kann.

Caroline Gerster



ABSCHIEDE UND NEUEINTRITTE

Im Jahr 2019 sind fünf Klient*innen in andere Institutionen über- und vier neu im Erzenberg eingetreten. Zwei Klienten sind verstorben.

Lieber Anith

Sowohl in deinen guten als auch in deinen schlechteren Phasen hast du für Abwechslung in unserem Erzenberg-Alltag gesorgt. Wir haben viel mit dir gelacht. Oft aber warst du in deiner eigenen Welt und mit deinen Gedanken und Vorstellungen weit weg von uns und den realen Geschehnissen. Am 18. Mai 2019 bist du unerwartet und plötzlich von uns gegangen. Wir werden deine Geschichten, dein Lachen und deine besondere Art nie vergessen. Danke, dass du Teil unseres Lebens warst.

Lieber Beat

Zwölf Jahre lang durften wir dich auf deinem Weg begleiten. Deine ersten Jahre waren nicht einfach. Dein Leben hing immer wieder an einem seidenen Faden und du hast gegen deine Sucht gekämpft, um ein selbstbestimmtes Leben führen zu können. Aufenthalte im U2 oder im Spital gehörten zu deinem Alltag. Und plötzlich hast du es geschafft. Du wurdest zu einem ruhigen und zuverlässigen Zeitgenossen und hast dein Leben selbstbestimmt in deiner eigenen Wohnung führen dürfen. Aus den jährlichen Ferien in deinem geliebten Griechenland bist du zufrieden und glücklich zurückgekehrt. Im November 2019 verschlechterte sich dein Gesundheitszustand zunehmend. Am 19. Dezember 2019 hast du dich für immer verabschiedet. Danke, für die vielen schönen und bereichernden Jahre. Wir werden dich in unseren Herzen behalten.

Nadine Bucher





ERFOLGSRECHNUNG

Erfolgsrechnung per 31.12.	2019		2018	
Erlöse Betrieb				
Taggelder Klientel	Fr.	2'216'653.45	Fr.	2'114'832.60
Mitgliederbeiträge	Fr.	650.00	Fr.	710.00
Spenden	Fr.	15'100.00	Fr.	57'200.00
Ertrag Nebenkosten und übrige Erlöse	Fr.	146'541.65	Fr.	110'416.29
Total Erlöse Betrieb	Fr.	2'378'945.10	Fr.	2'283'158.89
Aufwand Betrieb				
Personalaufwand				
Löhne Personal	Fr.	1'002'817.80	Fr.	870'164.70
Sozialversicherungsaufwand	Fr.	134'308.95	Fr.	137'712.70
Übriger Personalaufwand	Fr.	40'606.25	Fr.	31'262.10
Total Personalaufwand	Fr.	1'177'733.00	Fr.	1'039'139.50
Sachaufwand				
Lebensmittel, Getränke	Fr.	184'545.10	Fr.	179'941.80
Haushalt	Fr.	14'737.37	Fr.	18'961.71
Medizinischer Bedarf	Fr.	2'708.40	Fr.	4'045.75
Taschengelder	Fr.	254'882.50	Fr.	226'504.50
Freizeit, Sport	Fr.	11'741.05	Fr.	12'973.25
Auslagen Bewohner/innen	Fr.	51'413.45	Fr.	54'578.47
Mobililar	Fr.	9'985.60	Fr.	21'116.00
Werkstatt	Fr.	5'731.55	Fr.	3'901.99
Mietzins	Fr.	225'115.35	Fr.	206'824.40
Unterhalt Einrichtung	Fr.	26'881.11	Fr.	34'126.18
Fahrzeugaufwand	Fr.	30'920.42	Fr.	28'485.87
Sachversicherungen, Abgaben	Fr.	6'944.95	Fr.	4'885.10
Energie und Wasser	Fr.	45'816.30	Fr.	43'223.75
Verwaltungs- und Informatikaufwand	Fr.	63'482.01	Fr.	47'163.77
Liegenschaft - Versicherung	Fr.	18'479.15	Fr.	24'130.80
Abschreibungen Diverses	Fr.	22'224.60	Fr.	13'908.99
Abschreibungen Immobilien	Fr.	49'645.70	Fr.	49'645.72
Total Sachaufwand	Fr.	1'025'254.61	Fr.	974'418.05
Total Aufwand Betrieb	Fr.	2'202'987.61	Fr.	2'013'557.55
Zinsaufwand	Fr.	9'647.52	Fr.	13'122.85
Bankspesen / Zinsertrag (-)	Fr.	774.29	Fr.	601.90
Total Finanzaufwand	Fr.	10'421.81	Fr.	13'724.75
Total Ausserordentlicher Aufwand / Ertrag(-)	Fr.	-6'713.10	Fr.	-13'919.45
Total Erfolgsrechnung	Fr.	172'248.78	Fr.	269'796.04

BILANZ

Bilanz per 31.12.2019	2019		2018	
Aktiven				
Kassa, Postcheck	Fr.	54'459.80	Fr.	47'962.40
Banken	Fr.	678'411.90	Fr.	557'038.60
Debitoren	Fr.	231'659.35	Fr.	291'547.35
Materialvorräte	Fr.	20'040.00	Fr.	22'270.00
Mietzinskautionen	Fr.	27'594.00	Fr.	24'887.02
Transitorische Aktiven	Fr.	60'991.30	Fr.	60'878.55
Einrichtung, Mobilier	Fr.	61'150.00	Fr.	38'590.00
Immobilie Gelterkinder	Fr.	3'073'537.63	Fr.	3'123'183.33
Total Aktiven	Fr.	4'207'843.98	Fr.	4'166'357.25
Passiven				
Kreditoren	Fr.	41'228.16	Fr.	42'598.08
Übriges kurzfristiges Fremdkapital	Fr.	18'128.30	Fr.	-2'479.55
Amortisation Hypothek	Fr.	-675'000.00	Fr.	-525'000.00
Hypothek UBS	Fr.	1'050'000.00	Fr.	1'050'000.00
Betriebskapital	Fr.	-	Fr.	8'027.65
Eigenkapital	Fr.	3'601'238.74	Fr.	3'323'415.03
Reingewinn	Fr.	172'248.78	Fr.	269'796.04
Total Passiven	Fr.	4'207'843.98	Fr.	4'166'357.25

BERICHT DER REVISIONSSTELLE



VEREIN ABRI, WOHNHEIM ERZENBERG, GELTERKINDEN BERICHT DER REVISIONSSTELLE ZUR JAHRESRECHNUNG 2019

1. Auftrag

Als Revisionsstelle habe ich am 12. März 2020 die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung) für das per 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr nach den anerkannten Revisionsgrundsätzen geprüft.

2. Durchführung

Die Prüfung habe ich so geplant und durchgeführt, dass ich wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkennen konnte. Somit bildet die durchgeführte Prüfung eine ausreichende Grundlage für mein Urteil.

3. Prüfungsgebiete

- a. Prüfung der Übereinstimmung von Schlussbilanz und Eröffnungsbilanz
- b. Prüfung der Jahresrechnung und Buchführung mit den gesetzlichen Vorschriften
- c. Prüfung der Ausgabenposten in der Jahresrechnung mittels Vorjahres- und Vorschlagsvergleichen

4. Ergebnis

Die Buchführung und die Jahresrechnung 2019 entspricht den gesetzlichen Bestimmungen.

5. Antrag

Ich empfehle der Generalversammlung, die vorliegende Jahresrechnung 2019 mit einem Ertragsüberschuss von CHF 172'248.78 zu genehmigen.

Besten Dank an Frau Susanne Wolf und Sonja Waldner für die geleistete Arbeit.

Der Revisor

Beat Heller

Tenniken, 12. März 2020

HELLER IT + Treuhand GmbH

Lettenweg 10 | CH-4456 Tenniken
+41 79 636 70 52 | beat@heller.support | www.heller.support
IBAN: CH88 0900 0000 6030 8869 0 | CHE-446.260.559 MWST

HERZLICHEN DANK

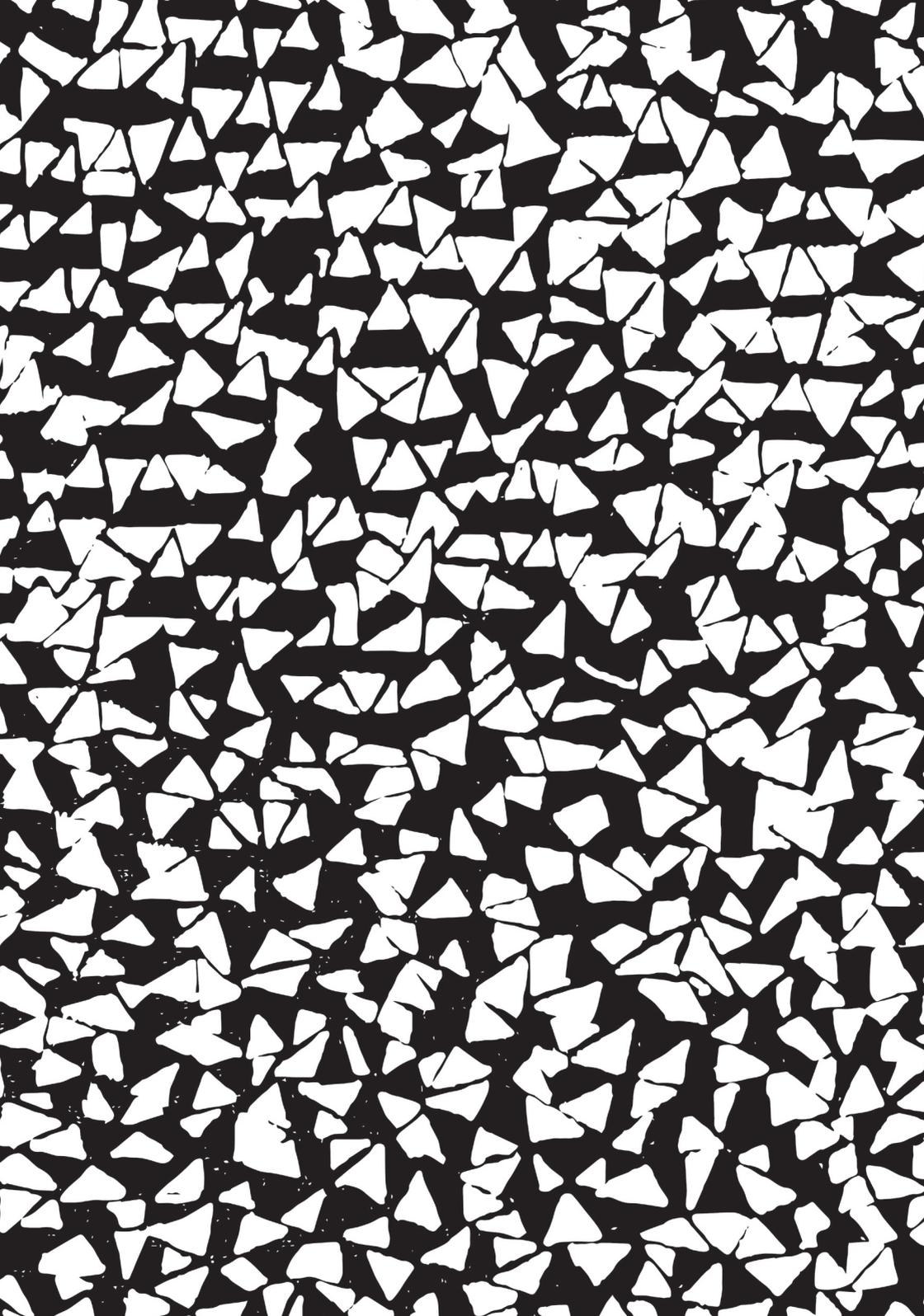
An dieser Stelle möchten wir allen Gönner*innen im Namen des Vereins abri, der Geschäftsleitung, der Mitarbeitenden und besonders im Namen der Klient*innen unser herzliches Dankeschön aussprechen.

Uniscienta Stiftung Vaduz

Piermattei-Geiger Stiftung Basel

Familie Dambach

Spender*innen, die nicht erwähnt werden möchten





Verein abri
Erzenberg

Ochsengasse 6
4460 Gelterkinden

Tel 061 902 01 33
erzenberg@abri.ch
www.abri.ch